

MI, 04.03.2020

Köln-Premiere in Anwesenheit von Ulrike Ottinger

- PARIS CALLIGRAMMES

DE 2020, 128', DCP, B/R/K: Ulrike Ottinger

Ulrike Ottinger, die in den 1960er Jahren als junge Malerin in Paris lebte, verwebt in **PARIS CALLIGRAMMES** ihre persönlichen Erinnerungen an die Pariser Bohème und die gravierenden sozialen, politischen und kulturellen Umbrüche der Zeit zu einem filmischen „Figurengedicht“ (Calligramm).

Text und Bild, ergänzt durch Sprache, Ton und Musik fügen sich zu einem Mosaik, aus dem die Lebensfülle dieser Periode und zugleich die Brüchigkeit aller kulturellen und politischen Errungenschaften spricht.

Eine Veranstaltung der Kino Gesellschaft Köln in Kooperation mit RFF – Real Fiction
Filmverleih – Eintritt: € 8,00 / 7,00 erm. – Reservierung: info@kinogesellschaftkoeln.de

20.00 H

SO, 15.03.2020

PHILMUSIK – Filmmusik und ihre Komponisten

- SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD

AIT/US 1968, 165', Blu-ray, FSK: ab 16, R: Sergio Leone, Musik: Ennio Morricone, mit: Charles Bronson, Henry Fonda, Claudia Cardinale, Jason Robards

Ein wortkarger Revolvermann kommt in das endlose Wüstenstädtchen Flagstone, wo der Gangster Frank und der Eisenbahnunternehmer Morton einer Witwe ihr Land rauben wollen. Der mysteriöse Fremde, den alle nur „Mundharmonika“ nennen, da er statt zu reden meist auf seinem Musikinstrument spielt, hilft der Frau – denn er hat mit Frank noch eine Rechnung offen.

ES WAR EINMAL DER WESTEN lautet der italienische Originaltitel von Sergio Leones Meisterwerk **SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD**, das 1968 uraufgeführt wurde und zu den großen Kultfilmen der Filmgeschichte zählt. Tatsächlich ließ sich Leone für sein luxuriös ausgestattetes und opernhafte inszeniertes Westernepos von Märchen ebenso wie der klassischen Mythologie inspirieren, zitiert dabei den US-amerikanischen Western ebenso wie den Italowestern, den er mit Filmen wie **FÜR EINE HANDVOLL DOLLAR** Mitte der 60er-Jahre begründet hatte.

Eine Veranstaltung der KölnMusik gemeinsam mit Kino Gesellschaft Köln
Eintritt: € 7,00 / 6,00 erm. – Reservierung: info@kinogesellschaftkoeln.de

15.00 H

MI, 18.03.2020

»ifs-Begegnung« Film mit Kamerafrau Jutta Pohlmann

- WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN

DE 2004, 89', DCP, R: Achim von Borries, K: Jutta Pohlmann
Anschließend Filmgespräch mit Kamerafrau Jutta Pohlmann

Inspiziert von der „Steglitzer Schülertragödie“, die im Sommer 1927 als Skandal durch die Presse ging, erzählt **WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN** von den beiden Freunden Paul (Daniel Brühl) und Günther (August Diehl), die nichts weniger als alles wollen – vom Leben und der Liebe. Wenn die Liebe stirbt, wollen auch sie in den Tod gehen. Fast der gesamte Film spielt an einem heißen Juniwochenende, das die Freunde im Grünen verbringen. Als Günthers jüngere Schwester Hilde (Anna Maria Mühe) auf den Plan tritt und Paul sich in sie verliebt, entsteht eine gefährliche Konstellation, die sich auf einer Party weiter zuspitzt.

WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN ist nach **ENGLAND!** der zweite lange Spielfilm von Regisseur Achim von Borries mit Kamerafrau Jutta Pohlmann. Mit lichtdurchfluteten Bildern und getragen von großartigen Darstellern erzeugt der Film eine sommerliche, erotisch aufgeladene Atmosphäre und eine melancholische Poesie, in der von Anfang an auch die tödliche Bedrohung mitschwingt. Jutta Pohlmann ist seit Januar 2020 Professorin für Kamera an der ifs.

Eine Veranstaltung der ifs internationale filmschule köln – Eintritt: frei

19.00 H

DO, 19.03.2020

Kino zeigt Seele

- HIRNGESPINSTER

DE 2013, 96', DCP, FSK: ab 12, R: Christian Bach, mit: Tobias Moretti, Jonas Nay, Stephanie Japp, Hanna Plaß, Ella Frey

Anschließend Gespräch mit Prof. Dr. med. Karsten Heekeren, Chefarzt Psychiatrie & Psychotherapie I, Stv. Ärztlicher Direktor, LVR Klinik Köln

Die Ordnung des Familienlebens ist für den 22-jährigen Simon ein Fulltimejob: Die Hirngespinnste seines schizophrenen Vaters sorgen für unberechenbare Gefahren und Chaos. Auch Simons Zukunft hängt in der Warteschleife, weil sein Vater vehement ärztliche Hilfe verweigert. Als sich Simon in Verena verliebt, die nur für kurze Zeit in der Stadt ist, wird sein Leben zur Zerreißprobe zwischen Selbstverwirklichung und familiärem Pflichtgefühl. Eine Veranstaltung der Kino Gesellschaft Köln in Kooperation mit der Eckhard Busch Stiftung
Eintritt: € 7,50 / 6,00 erm. – keine Reservierungen

19.30 H

SA, 21.03.2020

Die Sammlung Leo Schönecker – Ein Filmprogramm mit Filmen aus dem Archiv Schönecker

- COLLEGE

US 1927, 62', 16mm, R: James W. Horne/Buster Keaton

Die Vorführung wird vom Stummfilmorganisten Winfried Kaets begleitet

Der Musterschüler Ronald hält zum Schulabschluss eine flammende Rede für die geistige Ertüchtigung und gegen den dümmlichen Sport. Damit erntet er das Missfallen seiner angebeteten Mary, der beliebtesten Schülerin. Um ihr zu imponieren schreibt sich Ronald wie sie am Sportcollege ein und scheitert natürlich in allen Disziplinen. Durch einen Zufall wird Ronald aber kurzerhand als Steuermann des Ruderteams eingesetzt und führt seine Mannschaft trotz einiger Missgeschicke zum Sieg. Als er schließlich seine Verehrte aus den Armen eines aufdringlichen Nebenbuhlers befreit, steht einer Hochzeit nichts mehr im Weg. Buster Keaton fasziniert auch in **COLLEGE** mit seiner akrobatischen Körperbeherrschung, die er seit jüngster Kindheit auf der Bühne trainiert hat. Sein Markenzeichen, die unerschütterlich stoische Miene, unterstreicht den klugen Humor dieser Komödie, bei der man auch Tränen lachen kann.

Eine Veranstaltung von Edith Schönecker, Julia Schönecker-Roth und Joachim Steinigeweg
Eintritt: € 7,00 / 6,00 erm., Karten an der Kinokasse

20.00 H

SO, 22.03.2020

- DEAD SOULS

FR/CH 2018, 495', DCP, OmeU, R: Wang Bing

In der Provinz Gansu im Nordwesten Chinas liegen die Überreste von unzähligen Gefangenen, die dort vor sechzig Jahren zurückgelassen wurden. Ausgelöst durch die „Kampagne gegen Rechtsabweichler“ der Kommunistischen Partei, bleichen in der Wüste Gobi bis heute die Knochen der Opfer von bis zu einer halben Million vermeintlicher Systemfeinde. Sie wurden in Umerziehungslager gebracht, und starben dort massenhaft vor Hunger. Regisseur Wang Bing, bekannt durch seinen harten Realismus, lässt Überlebende vor der Kamera zu Wort kommen, über ihr Schicksal und was sie erdulden mussten sprechen und vermittelt so eine Ahnung über die Systematik dieses politischen Verbrechens. In ihren Worten und Gesichtern entsteht über die acht Stunden hinweg ein monumentales filmisches Mahnmal.

Zwischen beiden Teilen des Films wird es eine Pause von ca. 30 Minuten geben, Ende ca. 21.30 Uhr.

Eine Veranstaltung des Allerweltskinos – Eintritt: € 10,00 / 9,00 erm. (beide Teile), € 6,00 / 5,00 erm. (ein Teil)

12.00 H

DI, 24.03. – SO, 29.03.2020

- INTERNATIONALES FRAUENFILMFESTIVAL DORTMUND | KÖLN

Die 37. Ausgabe des Frauenfilmfestivals ist wieder im Filmforum zu Gast und präsentiert aktuelle Arbeiten von Regisseur*innen aus der ganzen Welt.

DI, 24.03. – FR, 27.03.2020

- SCHULFILMPROGRAMM

9.15/11.00 H/

11.15/11.30 H

Vormittags sind im Schulfilmprogramm Filme zu sehen, die die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sozial, politisch und persönlich tangieren: Computersucht, Anderssein, Probleme in der Pubertät, Menschenrechte oder der Umgang mit Stigmatisierung und Ausgrenzung sind in diesem Jahr die Themen und alle Filme werden gemeinsam im Kino vorbereitet.

Infos zum Programm und Anmeldeformulare unter: www.frauenfilmfestival.eu
(Filmbildung), Tel.: 0231-50-24841; Fax: 0231-50-25734, roelleke@frauenfilmfestival.eu

MI, 25.03.2020

Preisträgerin Nationaler Wettbewerb für Bildgestalterinnen/Spielfilm

- OFF SEASON

DE/IT 2019, 43', DCP, OmU + OmeU, Bildgestaltung: Sabine Panossian, R: Henning Beckhoff. Im Anschluss Gespräch mit Sabine Panossian und der Wettbewerbs-Jury, weiterer Gast: Henning Beckhoff

Noch einmal zu zweit entspannen, bevor das Kind da ist. Doch während Gregor (Godehard Giese) sich schon ganz als Familie fühlt, hadert Judith (Franziska Petri) noch sehr mit ihrer Mutterrolle – und erkundet irgendwann allein Sizilien.

- IN THE NAME OF SCHEHERAZADE 20.00 H
ODER DER ERSTE BIERGARTEN IN TEHERAN

DE/IR 2019, 76', DCP, OmU, R: Narges Kalhor, Dokumentarfilm

Im Anschluss Gespräch mit Narges Kalhor

Ein Hoch auf das kreative Erzählen in schwierigen Zeiten. Immer wieder auf ihre kulturelle Herkunft reduziert, scheint der Spielraum der Studentin der HFF München klein. Die bewährten Kampfmittel der Komödie – Humor, Chaos, Slapstick – helfen Narges und ihrem Film dabei, starre Strukturen zu sprengen und im kollektiven Lachen Widerstand zu produzieren.

18.00 H

DO, 26.03.2020

Fokus Nach der Wende 1990 | 2020

- DAS HAUS

DDR 1990, 15', DCP, DF, R: Barbara Metselaar, Kurzfilm

Potsdamer Platz 1990. Nach dem Krieg und diversen Abriss-Wellen steht mitten in einer bizarren, urbanen Leere direkt neben der Mauer nur noch ein einziges Gebäude: das alte Weinlokal „Haus Huth“. Noch.

- BERLIN-PRENZLAUER BERG – BEGEGNUNGEN ZWISCHEN DEM 1. MAI UND DEM 1. JULI 1990

DDR 1990, 75', DCP, deutsche OmeU, R: Petra Tschörtner, Dokumentarfilm
Filmeinführung von Hilde Hoffmann

Im „Prater“ schwoof Knatter-Karl mit seiner Freundin. Frieda und Gerda im „Hackepeter“ sind erschüttert, denn gleich nach dem Fall der Mauer wurde im Tierpark ein Papagei gestohlen. Ein melancholischer Abgesang auf den Kiez Prenzlauer Berg, während der letzten beiden Monate vor der Währungsunion.

- GUNDERMANN REVIER

20.00 H

DE 2019, 98', DCP, deutsche OmeU, R: Grit Lemke, Dokumentarfilm

Im Anschluss Filmgespräch mit Grit Lemke

Die Lausitz. Gerhard Gundermann, Liedermacher, Poet und Baggerfahrer im Braunkohletagebau. In seinem Revier verdichten sich globale Probleme vom Strukturwandel bis hin zur Klimakrise. Die mit Gundermann befreundete Regisseurin setzt sich im poetisch-persönlichen Kommentar zu ihm und ihrer gemeinsamen Heimat in Beziehung.